

## Umfrage zum Prädikant:innen-Dienst in der EKBO 2025

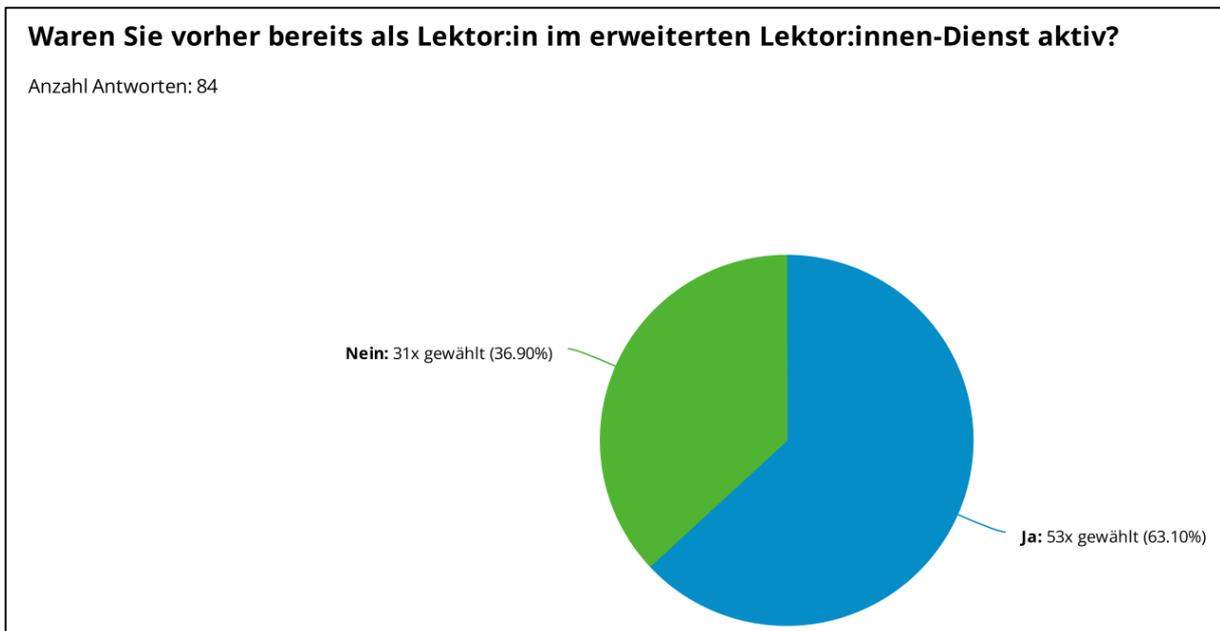
*Ausgewählte Ergebnisse, Folgerungen  
und Möglichkeiten der Weiterarbeit*

Der Sprecherkreis der Prädikant:innen und der Arbeitsschwerpunkt Prädikant:innen und Lektor:innen im AKD haben Anfang des Jahres 2025 eine Umfrage zum Prädikant:innen-Dienst in der EKBO erstellt. Im März 2025 wurden über den Mailverteiler des AKD ca. 250 Prädikant:innen angeschrieben mit der Bitte, an der Umfrage teilzunehmen. 167 Personen haben sich beteiligt, das entspricht einer **Teilnahmequote von 67%** und stellt eine sehr große Rückmeldebereitschaft dar.

Darin zeigt sich zum einen das hohe Engagement der Prädikant:innen, sich aktiv gestaltend in der EKBO einzubringen. Zum anderen wird deutlich, dass es offenbar einen erheblichen Austauschbedarf zu Fragen des Prädikant:innen-Dienstes in der EKBO gibt. Es wäre daher sehr wünschenswert, die Ergebnisse dieser Umfrage breit zu streuen und in vielen kirchlichen Gremien zu diskutieren.

Im Folgenden möchten wir einige interessante Ergebnisse vorstellen, Folgerungen beschreiben und Hinweise zur Weiterarbeit geben. Den Bericht mit allen Resultaten finden Sie auf der AKD-Homepage.

## 1. Vorerfahrungen (Frage 2)



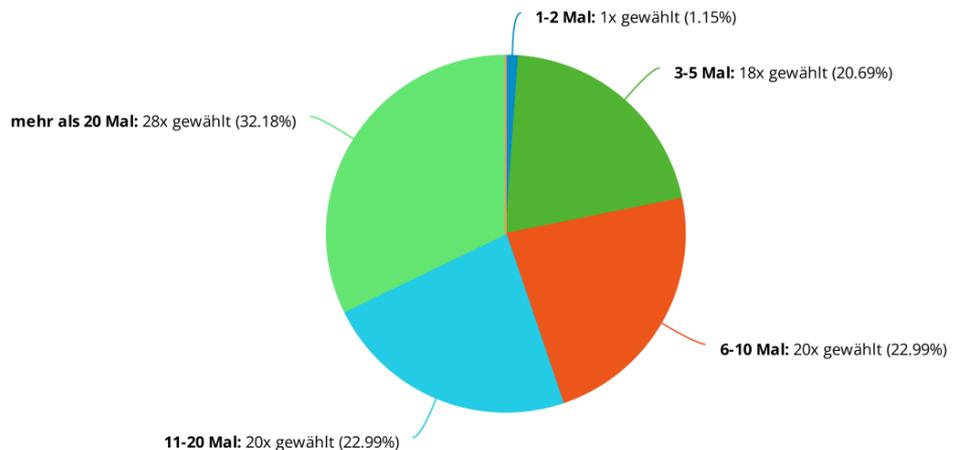
Die Grafik ist gefiltert nach „ehrenamtlich“ und zeigt die Rückmeldung der Prädikant:innen, die von sich sagen, ausschließlich ehrenamtlich in der Kirche tätig zu sein.

Der Zugang zum Prädikant:innen-Dienst geschieht zwar nicht ausschließlich über den erweiterten Lektor:innen-Dienst (es gibt also vielfältige Zugangswege in diesen Dienst), aber viele Prädikant:innen waren vorher im erweiterten Lektor:innen-Dienst tätig. Diese Zielgruppe sollte daher noch gezielter angesprochen werden für die Ausbildung zum Prädikant:innen-Dienst.

## 2. Häufigkeit von Gottesdiensten (Frage 3)

Wie oft sind Sie durchschnittlich innerhalb eines Jahres als Gottesdienstleitung im Einsatz?

Anzahl Antworten: 87



Die Grafik ist gefiltert nach „ehrenamtlich“ und zeigt die Rückmeldung der Prädikant:innen, die von sich sagen, ausschließlich ehrenamtlich in der Kirche tätig zu sein. Hinsichtlich Stadt und Land sind keine wesentlichen Unterschiede festzustellen. Betrachtet man ausschließlich die Rückmeldungen der beruflichen Mitarbeitenden, dann fällt der Bereich „6-10 Mal“ deutlich höher aus.

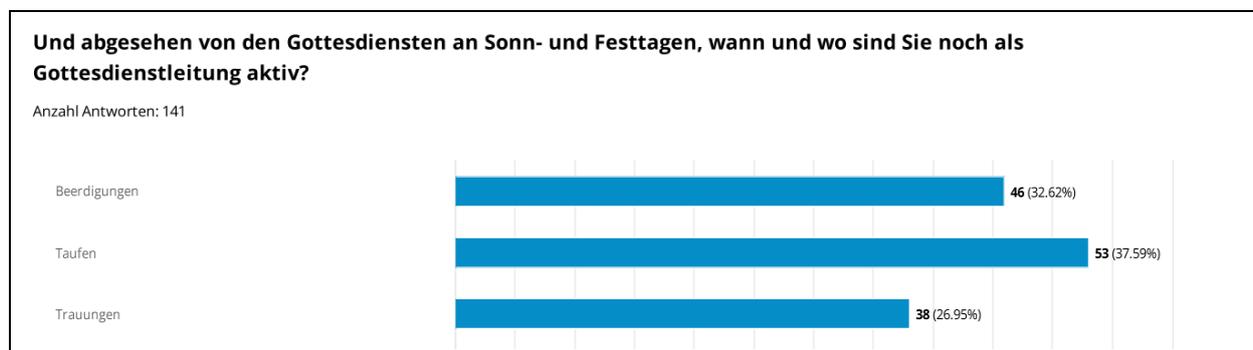
55% der Prädikant:innen leiten im Schnitt mindestens 1-2 Gottesdienste (oder mehr) pro Monat. Das ist eine sehr hohe Regelmäßigkeit und zeigt, mit welcher hohen Verbindlichkeit Prädikant:innen den Verkündigungsdienst der EKBO prägen. Diesem Ergebnis stehen mitunter Erfahrungen entgegen, die den Prädikant:innen-Dienst immer noch als Randphänomen verstehen.

Angesichts der Regelmäßigkeit und Verbindlichkeit des Dienstes an vielen Orten, sollte weiter darauf hingewirkt werden, dass Prädikant:innen transparent und gleichberechtigt in die Gottesdienstplanungen einbezogen werden. Das geschieht schon an vielen Orten (58% geben das in der Umfrage – Frage 6 – an), kann und sollte aber noch weiter verbessert werden. Die Prädikant:innen können dabei offenbar gut für sich sorgen,

da die Zufriedenheit mit der Häufigkeit, in denen Gottesdienste geleitet werden, in der Umfrage mit 87% angegeben wird (Frage 5).

Der Prädikant:innen-Dienst bildet eine sehr wichtige Säule in der Verkündigungslandschaft der EKBO. Dies muss noch stärker sichtbar gemacht werden.

### 3. Kasualien im Prädikant:innen-Dienst (Frage 8)



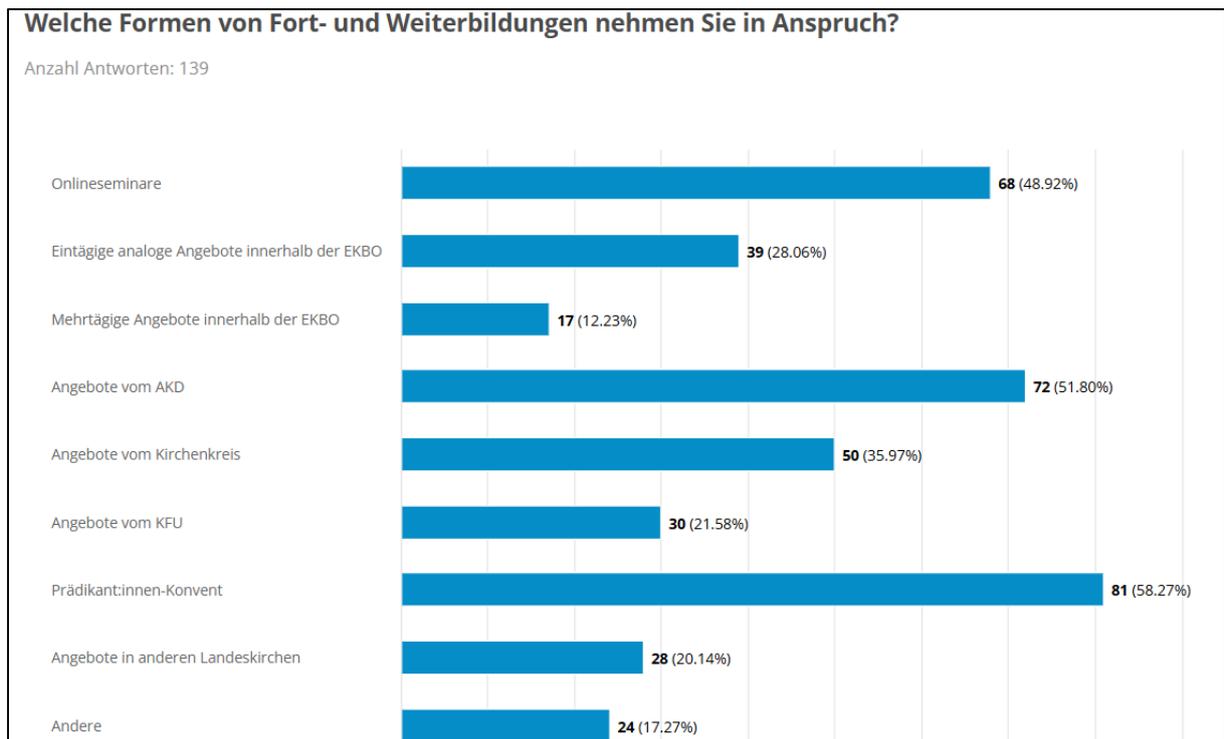
Die Grafik stellt einen Ausschnitt aus Frage 8 dar und zeigt, inwiefern Prädikant:innen die „klassischen“ Kasualien leiten. Hinsichtlich der Frage nach dem Einsatz an Festtagen und im Rahmen von weiteren Gottesdienstformaten zeigt sich der erfreuliche Eindruck, dass viele Prädikant:innen sowohl an den hohen Festtagen (z.B. Heiligabend und Ostersonntag) tätig sind, als auch viele weitere Gottesdienstformate eigenständig verantworten (Frage 7).

**30% der Prädikant:innen leiten Kasualien.** Auch in diesem klassischen Verkündigungsbereich sind Prädikant:innen also verbindlich und in nicht geringem Maße angekommen und tun hier ihren Dienst.

Der hohe Einsatz von Prädikant:innen im Bereich der Kasualien spiegelt sich noch nicht in der Praxisausbildung im AKD zum Prädikant:innen-Dienst wieder. An dieser Stelle wären zusätzliche Qualifizierungen sinnvoll.

In einigen kirchlichen Bereichen ist noch nicht bekannt, dass Prädikant:innen überhaupt Kasualien leiten dürfen. Auch hier zeigt sich, wie bereits in der Frage vorher, dass der Prädikant:innen-Dienst noch deutlicher in den Strukturen unserer Kirche sichtbar gemacht und verankert werden muss.

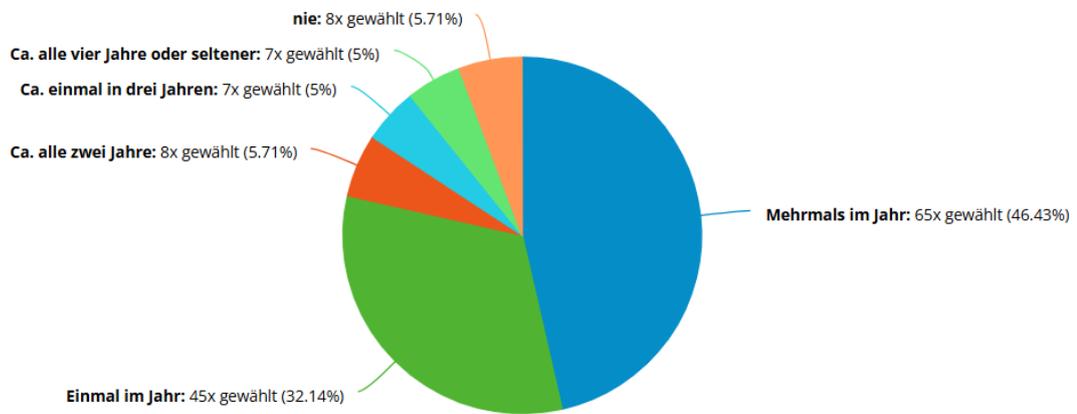
#### 4. Fortbildungen (Frage 17 und 18)



Verschiedenste Fortbildungsformate werden von Prädikant:innen in Anspruch genommen. Neben Onlineformaten (49%) sind auch präsentische Formate weiterhin nachgefragt. Die Mehrzahl der Fortbildungsangebote wird im Bereich der EKBO wahrgenommen, Angebote aus anderen Landeskirchen nehmen in der Umfrage einen Stellenwert von 20% ein.

## Wie oft nehmen Sie aktuell an Fort- / Weiterbildungsveranstaltungen teil?

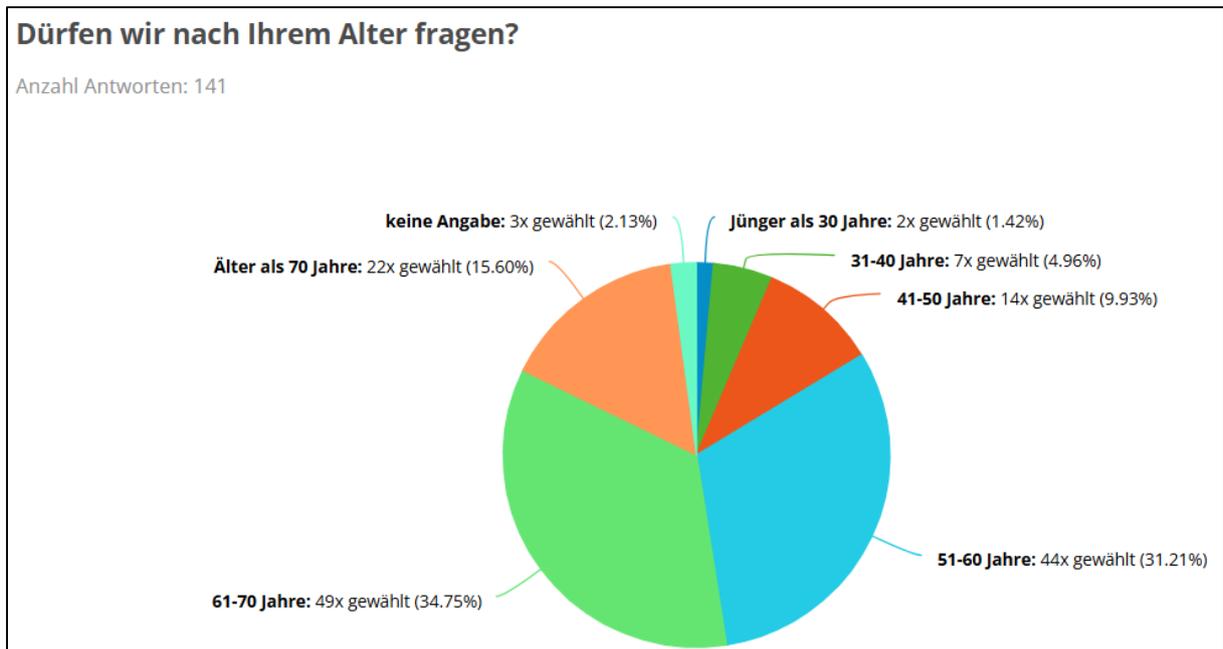
Anzahl Antworten: 140



Die Fortbildungsbereitschaft ist immens hoch, 78% der Prädikant:innen nehmen ganz regelmäßig (mindestens einmal oder öfter) an Fortbildungsveranstaltungen teil.

Die Fortbildungsbereitschaft zeigt erneut das hohe Engagement der Prädikant:innen. Der Blick für Fortbildungsveranstaltungen über die EKBO hinaus ist ansatzweise vorhanden, könnte jedoch noch selbstverständlicher werden.

## 5. Prädikant:innen-Dienst und Alter (Frage 20)

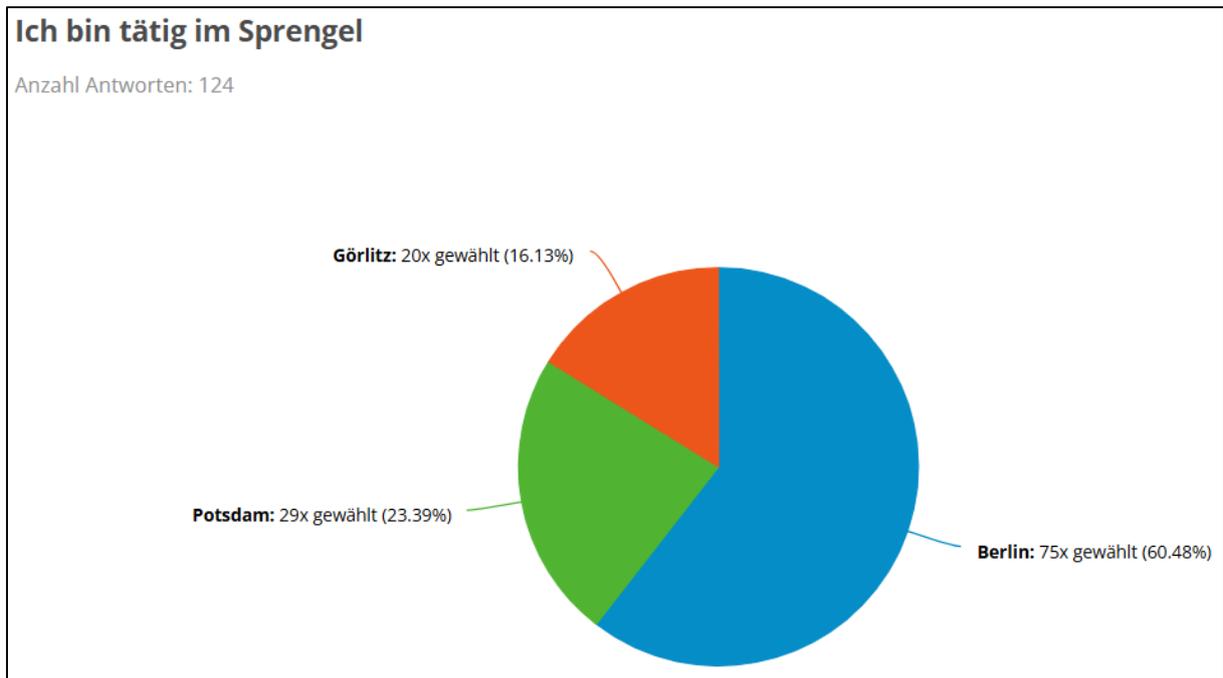


50% der Prädikant:innen geben in der Umfrage an, über 60 Jahre alt zu sein. Nimmt man die über 50jährigen hinzu, so kommt man auf einen Wert von 82%.

Es gelingt eher wenig, auch Menschen unter 50 Jahren als Prädikant:in in der EKBO zu gewinnen. Das hängt sicherlich mit der langen und intensiven Ausbildung zusammen, spiegelt aber auch den Trend der Alters- und Beteiligungsstruktur in unseren Gemeinden insgesamt wieder.

Es sollte weiter daran gearbeitet werden, den Zugang zum Prädikant:innen-Dienst so zu gestalten, dass auch jüngere Menschen (neben ihrem Beruf) eine Chance haben, die Ausbildung als Prädikant:in in der EKBO zu absolvieren.

## 6. Tätigkeit im Sprengel (Frage 23)



Mit 60% versehen die meisten Prädikant:innen im Sprengel Berlin ihren Dienst. Diesem Ungleichgewicht zu den Sprengeln Görlitz und Potsdam muss weiter nachgegangen werden. Eventuell könnten die Vertretungsdienste über Sprengelgrenzen hinweg gefördert werden.

Stand: 18.9.2025 / Sprecherkreis und Holger Bentele (AKD)